

Geschäftsbericht des Vorstandes

Bad Tabarz, den 12.11.2024

Der in der Mitgliederversammlung neu gewählte Vorstand aus insgesamt einem alten und zwei neuen Vorstandsmitgliedern hatte sich bereits in der Mitgliederversammlung 2023 schnell auf die Verteilung der jeweiligen Funktionen verständigt.

Als neue Vorsitzende war Maria Schüller sowie Peter Brill als Geschäftsführer im Januar 2024 zum ersten Treffen der Planungsgruppe „100 Jahre weißer Stock“ in Hamburg in den Räumen der Sutorbank zu Gast. Tobias Stuntebeck hielt dort in verkürzter Form den Vortrag, den er bereits 2023 in Bad Tabarz ausführlicher gehalten hatte. Ein gemeinsames Abendessen und Ideensammlungen rundeten den Abend ab.

Im Februar versammelten sich der alte und neue Vorstand in Leipzig bei der scheidenden Vorsitzenden Ulrike Schade. Maria reiste einen Tag früher an, um noch am Abend in schweißtreibender Arbeit (in der Sauna) und am nächsten Morgen (mit schweren Materialpaketen zur Post) mit Ulrike tätig zu werden. Über das Wochenende teilte Ulrike dem gesamten neuen Vorstand dann ihre Wünsche und Hoffnungen sowie weiterführende Informationen für die Vorstandarbeit mit.

Der März war wiederum gefüllt mit dem ersten gemeinsamen Treffen zwischen Bundesverband und dem DBSV in Berlin sowie der Hörfilmpreisverleihung. Zunächst gab es beim Treffen mit dem DBSV eine ausführliche Vorstellungsrunde. Danach ging es thematisch um diverse Aspekte, unter anderem die Fachkräfteentwicklung, die Inhalte der Umfrage aus der AG Angestellte, die Gestaltung des Hilfsmittelverzeichnisses sowie die zukünftige Intensivierung der Zusammenarbeit. Auch offene Fragen, wie die Arbeit des Bundesverbandes im GFUV, wurden besprochen. Abgesprochen wurde dann bereits, dass zu unserer Fachtagung Herr Hans-Werner Lange eine Ansprache in unserer Mitgliederversammlung halten würde. Die Hörfilmpreisverleihung war wiederum weniger Arbeit und mehr Vergnügen, aber auch wieder eine gute Gelegenheit zum Netzwerken.

Im Laufe des Frühjahrs zeigte sich wieder einmal, wie wichtig der Posten des Geschäftsführers für den gesamten Verband geworden ist, denn nach einigen

gesundheitlichen Rückschlägen musste sich der Geschäftsführer auch mal etwas Ruhe gönnen. Der Großteil der Arbeit wurde trotzdem erledigt, wofür der Vorstand Peter große Hochachtung ausspricht.

Ruhe gab es im Arbeitskreis Fachkräftesicherung weniger. Es wurden große Schritte getan, in denen man sich letzten Endes auf die Lösung eines grundständigen Studiums mit hohem Praxisanteil verständigte. Die Planung der Zusammensetzung und nötigen Inhalte nahmen Sven Degenhardt und Sabine Lauber-Pohle auf sich und – Bogen zur zweiten Jahreshälfte – stellten erfolgreich zwei Modelle dar, die in den Universitäten Hamburg und Marburg vorgestellt werden sollen.

Auch die Überarbeitung des Hilfsmittelverzeichnisses warf in der ersten Jahreshälfte ihren Schatten voraus, und neben unseren eigenen Wünschen fanden sich auch diverse Anregungen aus der Mitgliedschaft in unseren Vorschlägen für den Spibu GKV wieder. Dafür vielen Dank an die Mitglieder, die sich hier eingebracht haben! Einen kurzen Schrecken gab es, als nach der Einsendung unserer Dokumente und dem Ablauf der Frist dem Geschäftsführer auffiel, dass der Anhang der Mail leer geblieben war. Auf Seiten des Spibu gab es allerdings Verständnis, sodass unsere Anregungen zur Überarbeitung des HiMiVerz erfolgreich abgegeben wurden und wir nun der weiteren Entwicklung harren.

Vom 3. bis 5. Mai 2024 fand in Stuttgart das Louis-Braille-Festival statt. Bereits am Freitag trug unser Geschäftsführer mit einem Workshop zum Thema „Sehende Begleitung“ zum Programm bei und kam dabei auch gut an. Auch am Samstag begeisterte er das Publikum zum gleichen Thema mit einem professionellen Vortrag auf der Festivalbühne, der von den Zuschauern (und der kleinen Lotta, die sich unter der Augenbinde als Testperson zur Verfügung stellte) mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Auch Ulrike Schade bot einen Workshop zum Thema „Schminken leicht gemacht“ an, auf den uns am Stand Interessierte ansprachen. Währenddessen war der Vorstand am Verbandsstand auf dem „Markt der Begegnungen“ in der Reithalle im Einsatz. Dort führten wir zahlreiche Gespräche mit vielen Interessierten. Unser Stand zog viel Aufmerksamkeit auf sich und das positive Feedback der Besucher bestätigte unseren Einsatz. Gleichzeitig konnten wir wertvolle Kontakte zu anderen Unternehmen und Verbänden knüpfen. So vertieften wir unter anderem die Zusammenarbeit mit Thomas Krämer von rtb und lernten Herrn Wilhelm von Inclusive Gaming kennen. Herr Wilhelm entschied sich deswegen, in diesem Jahr gemeinsam mit seinen Kollegen nach Bad Tabarz zu kommen und als Referent über sein Projekt zu berichten.

Rückblickend war das Festivalwochenende ein großer Erfolg. Als Verband konnten wir nicht nur neue Kontakte knüpfen, sondern auch inspirierende Gespräche führen und mit frischen Ideen nach Hause fahren.

Bei der SightCity im Mai waren wir dieses Jahr wieder gemeinsam mit rtb vertreten. Durch einige Mitglieder, den Geschäftsführer und den Vorstand waren wir immer bestens besetzt. Der Andrang an unserem Stand kam in Wellen und nahm über die Tage hinweg ab. Im Austausch fiel auf, dass bei vielen Besuchern an unserem Messestand das Interesse an den Ausbildungsmöglichkeiten zur Rehafachkraft sehr groß war. Auch die Frankfurter Bürgermeisterin Frau Dr. Nargess Eskandari-Grünberg nahm an der Messe teil und wagte sich an unserem Stand selbst unter eine Augenbinde. Im Rahmen des Symposiums zum Thema "Smart Mobility" hielten Maria und Christoph Erbach einen englischsprachigen Vortrag zu dem Potenzial nutzerinitiiert akustischer Signale im öffentlichen Raum. Schlussfolgernd kann man sagen, wir konnten neue Anregungen sammeln, neue Entwicklungen kennenlernen, viele Menschen beraten und für unseren Beruf werben.

Die Zusammenarbeit mit den Krankenkassen entwickelt sich gut, weitere Kassen sind dem Vertrag der Mobil Krankenkasse beigetreten. Die Pronova erkundigte sich, warum noch nicht viele der Fachkräfte ihrem Vertrag beigetreten waren und warum vor allem von einer Einrichtung ein eher ablehnendes Verhalten zu beobachten war. Der Vorstand und Geschäftsführer bemühten sich um Aufklärung und stießen zwar nicht bei den Kolleg:innen in der Einrichtung auf Ablehnung des Vertrages, allerdings bei der nicht-fachlichen Leitung. Eine schwierige Situation, die der Krankenkasse gegenüber aber erklärt werden konnte. Die Vertragsverhandlungen, welche mit der KKH aufgenommen wurden, wirkten ebenfalls zunächst erfolgversprechend – sehr schnell stellte sich hier allerdings Ernüchterung ein. Einstellungen der Kasse, wie z.B. eine geforderte Unterscheidung in den Preisen von Selbstständigen und Angestellten, die von uns in keiner Weise akzeptiert wurden, zeigten hier die wenig fachliche, sondern finanziell motivierte Sichtweise der Kasse. Noch sind die Verhandlungen nicht gescheitert - doch kommt uns die Kasse in so einer Art und Weise weiterhin nicht entgegen, werden wir die Verhandlungen beenden, denn die qualitativ hochwertige Versorgung der Klienten und vernünftige Vertretung unserer Mitglieder kann nicht den finanziellen Interessen der Krankenkasse untergeordnet werden. Eine verheißungsvollere Zusammenarbeit ergab sich mit der BIG Direkt Gesund, welche nach einer Fortbildungsmöglichkeit zum Thema O&M anfragte. Diese Fortbildung mit Informationen zum Thema sowie Selbsterfahrungsmöglichkeiten kam bei den Herren der BIG Direkt Gesund gut an.

Ein Vertragsentwurf, denen auch andere IKKs beitreten können, wird zurzeit entwickelt und uns demnächst zur Rückmeldung bereitgestellt.

Peter Brill verfolgte die Aktivitäten im DVfR für unseren Verband regelmäßig.

Im Oktober fanden als große Veranstaltung vor der diesjährigen Fachtagung noch das Korporativenplenum des DBSV sowie ein Festakt zu 150 Jahren ABSV statt. Bei dieser Veranstaltung vertrat den Bundesverband wieder die Vorsitzende und der Geschäftsführer und nutzten den Nachmittag und Abend zum Austausch und Netzwerken. Außerdem kamen Melanie Goka und Peter Brill für eine Informationsveranstaltung in die laufenden O&M- und LPF-Kurse der blista, um über den Verband und seine Vorzüge zu sprechen.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit konnten in diesem Jahr wieder einige Podcasts gewonnen werden, welche sowohl von fachfremden Personen als auch blinden Betroffenen durchgeführt wurden. Hier traten ebenfalls verstärkt Maria Schüller und Peter Brill auf, um sowohl die Perspektive des erfahrenen Selbstständigen in O&M sowie der „neueren“ Angestellten in LPF und O&M darzustellen. Der Austausch erwies sich hier dann auch immer als sehr produktiv und unterhaltsam.

Zwischen den großen Veranstaltungen fanden wie immer monatlich die Vorstandssitzungen statt, welche sich teilweise auch bis spät in den Abend zogen, sowie die drei Zoom-Konferenzen zum Thema „Zukunft der OH“. Weiterhin wurde das Zoom-Konto ebenfalls für eine Informationsveranstaltung für die Auszubildenden des IRIS genutzt, sowie für die Fortbildung zum e-Rezept. Das Konto macht sich also bezahlt.

Zum Abschluss möchte sich der Vorstand noch einmal bei allen Mitgliedern bedanken, welche sich in diesem Jahr wieder aktiv in die Verbandsarbeit eingebracht haben. Sei es die Betreuung des Standes an unseren Messen, die Gestaltung und Leitung der verschiedenen Arbeitsgruppen, die Rückmeldung, Dank und Kritik zur Vorstandsarbeit und die Unterstützung des Verbandes in allen weiteren Formen.

Danke an euch alle!

Maria Schüller

Melanie Goka

Lisa Hirsch

Kassenbericht 2023



Bundesverband der Rehabilitationslehrer / -Lehrerinnen für Blinde und Sehbehinderte e.V.

Einnahmen	Plan	Ist 31.12.23
Übertrag aus 2022	31.000,00 €	27.216,92 €
ideell	46.600,00 €	55.038,59 €
Beiträge	46.500,00 €	54.887,57 €
Spenden	100,00 €	151,02 €
wirtschaftlich	18.450,00 €	20.265,00 €
OH-Fachzeitschrift	1.950,00 €	3.244,00 €
Einnahmen Fachtagung	15.000,00 €	17.021,00 €
Einnahmen Fortbildungen	1.500,00 €	- €
Summe:	96.050,00 €	102.520,51 €
Ausgaben		
ideell	75.050,00 €	77.784,62 €
Kosten nach der KEO	18.000,00 €	18.047,90 €
Honorar Geschäftsführer	24.000,00 €	23.337,84 €
Verwaltung	6.250,00 €	5.912,64 €
Kommunikation	200,00 €	137,24 €
Kosten Geldverkehr	400,00 €	413,75 €
Büromaterial	300,00 €	- €
Kopierkosten Mitgliederpost	- €	- €
Mitgliedsbeiträge	2.200,00 €	2.120,00 €
Kosten Verhandlungen GKV	- €	- €
Vertretung im GFUV	250,00 €	- €
Steuerberater	1.900,00 €	1.981,21 €
sonstige Ausgaben	1.000,00 €	1.260,44 €
Öffentlichkeitsarbeit	22.000,00 €	25.256,04 €
Messen/Kongresse	1.000,00 €	1.481,64 €
Internetauftritt	20.500,00 €	23.500,12 €
Einkauf Werbematerial	500,00 €	274,28 €
FB-Kommission	300,00 €	291,80 €
Gestaltung Mitgliederversammlung	4.500,00 €	4.938,40 €
wirtschaftlich	19.900,00 €	18.154,58 €
OH-Fachzeitschrift	2.400,00 €	3.084,11 €
Fachtagung	16.000,00 €	14.988,47 €
Fortbildungen	1.500,00 €	82,00 €
Einkauf Werbematerial	- €	- €
Summe:	94.950,00 €	95.939,20 €
Übertrag nach 2024	1.100,00 €	6.581,31 €